Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 21

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs.

(Eidgen. Patente.)

Garnputzmaschine von G. Neumann-Schellenberg in Basel. — Neuer Apparat für Bildung von Fachöffnungen bei Webstühlen von J. Leemann-Abderhalden in St. Gallen. — Reliefstickerei von Wilh. Wiedenkeller in Arbon. — Neuerung an Schuhen und Stiefeln von der Anstalt Brüttisellen. — Schuhwerkbrandsohle von C. F. Bally Söhne in Schönenwerd. — Käsereifeuerungseinrichtung von Ulrich Christen, Baumeister in Oberburg. — Verbesserter Eiskasten von J. Schneider, Außersihl. — Taschenchiffrirapparat von Alb. Forster in Wald, Kanton Zürich. — Photographiehintergrund mit Verwandlungseinrichtung von Pfister und Meyer, Dekorationsmaler in Richtersweil. — Laufspiegel von Joh. Bernhard, Mech. Bern. — Druckluftmaschinensystem von der Schweiz. Druckluft- und Elektrizitätsgesellschaft Bern.

Fragen.

417. Wer hat schönes, astfreies, ganz dürres Eichenholz zu verkaufen, für Möbelzwecke?

418. Wer liefert zweckentsprechendes, wettersicheres Bekleidungsmaterial für die Façaden eines Fabrikanbau's (Magazin) aus Holz erstellt, an Platz von Holzrandung (Schindeln)? Es wird dabei mehr auf Solidität und Billigkeit als auf schönes Ansehen Werth gelegt.

419. Wer verfertigt in der Schweiz Zinnpfeifen für Orgeln und andere Orgelfourrituren?

420. Welche Firma liefert die zweckmäßigsten, transportablen Obstpressen und zu welchem Preis?

421. Welche Fabrik in der Schweiz liefert Tapeten-Papier in geschmackvoller Ausführung, und wie kann dasselbe am besten aufgemacht werden?

422. Welche Parqueterie wäre regelmäßiger Käufer von nach Maaß zugeschnittenem ganz trockenem Eichenholz (Trottenholz)?

423. Wer wäre Käufer resp. Auftraggeber von kleinen Postkistchen oder sonstiger Packkistchen nach Maaß zu billigem Preise? Offerten gefälligst an Joh. Mathier in der Au Steffisburg-Thun.

424. Wo bezieht man die besten Laternen für Kerzenbeleuchtung dienlich auf einen Schlauchwagen?

425. Welche Holzwaarenfabrik liefert schöne, saubere Sensenwörbe zu dem billigsten Preise?

426. Wer liefert einfache, starke Sackmesser?

427. Wer verkauft Cellelose und zu welchem Preise?

428. Wer verkauft Wasserglas und zu welchem Preis?

429. Wer benutzt die Gelegenheit, wohlfeil ein neues achttheiliges Wasserrad, oberschlächtig, 22 Fuß hoch, 2 Fuß Kranzbreite, Arme und Welle von Eichenholz, alles zum Montiren bereit, zu kaufen? Nach Wunsch könnte auch ein 9 Fuß hohes, eisernes Kammrad mit 184 Zähnen abgegeben werden. Das Rad wird wegen Gefällerhöhung durch eine Turbine ersetzt.

430. Wer ist beständiger Abnehmer von saubern Drechslerarbeiten für alle Zwecke, speziell für elektr. Apparate und Möbel.

431. Wer ist beständiger Abnehmer von Randschindeln (Schüppen) und Ziegelschindeln und wer kann mir Adressen liefern von Dachdeckermeistern, die Randschindeln anschlagen?

432. Wie hoch würden sich die Kosten belaufen, eine Wasserkraft von 1—2 Pferdekräften elektrisch zu übertragen? Entfernung 1 Kilometer, Wasserrad vorhanden.

433. Wie berechnet man die Gewindesteigungen an einer englischen Drehbank?

434. Sind die Falzziegel in galv. Eisenblech zur Bedachung eines größeren Gebäudes empfehlenswerth und welcher Unterschied besteht zwischen denselben und den gewöhnlichen gebrannten betreffs Solidität und Kosten?

435. Welche Pumpe eignet sich am besten zu einer Cisterne von 6 Meter Tiefe; ist eine eiserne einer hölzernen vorzuziehen? Wer liefert solche und zu welchem Preise?

Antworten.

Auf Frage **412.** J. Steiner, mech. Werkstätte, Wiedikon, hat eine eiserne Drehbank für Holzdrechsler zu verkaufen.

Auf Frage **417.** Heinrich Wolfensberger, Mechaniker, Oberrieden wünscht wegen Ankaufs von Eichenholz mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **417** „Wer hat schönes, astfreies, ganz dürres Eichenholz zu verkaufen für Möbelzwecke" kann sich Unterzeichneter in schöner Auswahl, gut assortirtem Lager bestens empfehlen. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ulr. Rutishauser, Sägerei und Holzhandlung Hemmersweil, Thurgau.

Auf Frage **418.** Als billigstes und solides Bekleidungsmaterial für Magazine 2c. eignet sich am besten dünnes, schwarzes Eisenblech, das beidseitig mehrmals mit wetterfester Farbe gestrichen wurde. Es ist darauf zu sehen, daß der Anstrich ganz gut trocken sei, bevor dasselbe an Ort und Stelle verwendet wird. Am Gebäude selbst wird wie folgt verfahren: Man nagelt Dachlatten je in Abständen von 1 Meter (Blechbreite) von einander und zwar in horizontaler Richtung; in vertikaler Richtung werden meterlange Lattenstücke auf je 2 Meter Distanz festgenagelt, so daß je der Rand einer Tafel auf allen vier Seiten auf die Dachlatten aufgestiftet werden kann. So wird fortgefahren und die Außenseite noch einmal mit grauer Diamantfarbe gestrichen. Diese durch die Latten gebildeten hohlen Räume schützen das Balkenwerk vor der Zerstörung durch die Hitze. Käme das Blech direkt auf die Riegel oder Bretter, so würde das Holz darunter erfaßungsgemäß nach einer Reihe von Jahren vermodern. Diese praktische, wenn auch nicht gerade schöne Bekleidung wird in einzelnen Gegenden sehr häufig angewendet. Daß je nach Bedürfniß nach 10—12 Jahren ein neuer Anstrich nöthig ist, versteht sich von selbst. E. Kern in Turbenthal.

Auf Frage **418.** Möchte mit dem Herrn Fragesteller in Korrespondenz treten. Meinrad Etlin, Alpnach.

Auf Frage **418.** In neuerer Zeit wird Anti-Elementum, ein wetterfester und feuerscherer, kartonartiger Stoff für solche Zwecke empfohlen. Sich zu wenden an Carl Aeberli, Hirslanden. Muster und Beschreibung gingen Ihnen bereits zu.

Auf Frage **418.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Habe in Blechverschirmung schon über 6500 Quatratmeter als Spezialität an Wohngebäuden, Fabriken, Scheunen 2c. ausgeführt. Zu weiterer Auskunft stets gerne bereit zeichnet achtungsvollst A. Labhart, Spengler, Steckborn.

Submissions-Anzeiger.

Käserei und Stall. Ueber sämmtliche Maurer-, Cement-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Dachdecker- und Flaschner-Arbeit zu einem Käsereigebäude sammt Schweinestallung wird im Detail oder Insgesammt Konkurrenz eröffnet. Allfällige Bewerber mögen ihre Offerten, sei es im Detail oder in Gesammteingabe, bis 28. d. Mts. schriftlich an den Gesellschaftspräsidenten, Herrn Jakob Wehrli in Unterlöhren-Wittenbach, einsenden, wo auch der diesbezügliche Bauplan sammt Baubeschrieb eingesehen werden kann.

Schulhausbau Samstagern. Die Erstellung der Jalousieladen wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Auskunft ertheilen die Herren H. Landis und H. Schärer auf Samstagern, an welche auch allfällige Eingaben, verschlossen, bis zum 25. August zu richten sind.

Die Grütlisektion Zürich beabsichtigt auf kommenden Herbst eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. Die Erstellung derselben wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Fahnenmaler, welche sich bewerben wollen, sind ersucht, Offerten begleitet mit Zeichnungen, Preisangaben 2c. baldigst einzusenden an J. Enderli, Zähringerstraße 47, Zürich. Eingesandte Zeichnungen und Entwürfe werden später wieder sorgfältig retournirt.

Die Kirchgemeinde Zell (Tößthal) ist willens, auf nächsten Winter eine Kirchenheizung einzurichten. Unternehmer werden daher ersucht, ihre Eingaben nebst Preisofferten bis 25. August an die Kirchenpflege einzusenden.

Die Gemeinde Aarau ist im Falle, eine Wasserkraft von durchschnittlich 40 Pferdekräften für elektrische Beleuchtung zur Verwendung zu bringen. Es wird die **Erstellung der elektrischen Anlage** zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderath Aarau eingesehen werden. Die Eingaben mit verbindlichem Kostenvoranschlag sind an denselben einzureichen bis 15. September.

Der Regierungsrath des Kantons Aargau und der Gemeinderath der Stadt Aarau eröffnen unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Einreichung von Projekten für ein Gewerbemuseum mit Gewerbeschule und ein Kantonsschulgebäude in Aarau. Das zur Beurtheilung der eingehenden Arbeiten bestellte Preisgericht besteht aus den Herren Architekten H. Auer in Bern, G. Gull in Zürich und E. Jung in Winterthur. Zur Honorirung der besten Entwürfe stehen dem Preisgericht Fr. 6000 zur Verfügung. Programm und Lageplan können bei der Staatskanzlei in Aarau erhoben werden. Die Pläne sind bis spätestens den 1. Dezember 1892 an den Regierungsrath des Kantons Aargau in Aarau einzureichen.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Riesbach, Zollikon, Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Feldbach-Hombrechtikon, der Haltestelle Wipkingen und der Wärterhäuser auf offener Linie im Betrage von zirka **einer Million Franken** werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Baubureau der schweiz. Nordostbahn, Glärnischstraße Nr. 35 Zürich, einzusehen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Die Angebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen sind unter der Aufschrift „Hochbaueingabe der rechtsufrigen Zürichseebahn" bis zum 20. August d. J. der Direktion der schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Die Eidgen. Kriegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachstehendes Material: Ausrüstungsgegenstände von Leder, Offiziers-Reitzeuge, Trainsättel, englische Kummete, Pferdegeschirre, Pferdetornister, Strickwerke, weiße Spitaldecken und Pferdedecken, Kopf- und Futtersäcke, rohe, gemusterte und Matrazen-Leinwand, rohe Cretonne, Lischen, Roßhaar und Wolle, Sattelkisten, Offiziers-Köfferchen, Infanterie-Munitions-Kistchen, blanke Waffen, Musikinstrumente, eiserne Bettstellen, Kochgeschirre 2c. — Nähere Details finden sich im Inseratentheil des Bundesblattes vom 10., 17. und 24. August 1892. Eingabetermin bis 31. August 1892.

Der Kirchenrath von Zug eröffnet hiemit unter schweizerischen Architekten eine freie Konkurrenz zur Bearbeitung von Entwürfen für einen Neubau der Pfarrkirche in Zug. Für Preise stehen Fr. 3500 zur Verfügung. Eingabetermin Ende Oktober 1892. Programme können bei der Kanzlei des Kirchenrathes von Zug bezogen werden.

Sprechsaal.

Herisau, den 11. August 1892.

Tit. „Illustrirte Schweiz. Handwerker-Zeitung"!

Wie mir erst jetzt bekannt geworden, veröffentlichten Sie vor einiger Zeit einen Artikel über „Schornsteine mit vermehrter Zugkraft", und daß in neuerer Zeit kleinere Versuche stattgefunden hätten, um die Zugwirkung an dieser neuen Konstruktion — nach Oben sich erweiternden Querschnitt — gegenüber der ältern Schornsteinkonstruktion — nach Oben sich verengendem Querschnitt — zu vergleichen und die physikalischen Gesetze der vermehrten Zugwirkung im Schornstein mit „divergentem Querschnitt" zu finden, bezw. festzustellen.

Ich bin nun in der Lage Ihnen mittheilen zu können, daß Schornsteine mit nach Oben sich erweiterndem „divergentem" Querschnitte von mir in der Schweiz schon im Jahre 1883 konstruirt und ausgeführt worden sind, und zwar ein Schornstein von 20 Meter Höhe und 0,70 Meter obern lichten Diameter, runder Querschnitt. Im gleichen Jahre wurde von mir ein bestehender Schornstein mit quadratischem convergentem Querschnitt von 80 Centimeter Seitenlänge und 35 Meter Höhe rekonstruirt und in einen Schornstein mit divergentem Querschnitt von 85 Centimeter lichter Seitenlänge oben, umgewandelt. Beide Schornsteine ergaben in der Zugwirkung die besten Resultate. Wie groß der Unterschied der Zugwirkung zwischen Schornsteinen mit divergentem und solchen mit convergentem Querschnitte ist, mag folgendes Beispiel zeigen. Der vorerwähnte Schornstein von 35 Meter Höhe, 80 Centimeter Seitenlänge und convergentem quadratischem Querschnitt diente einer Dampfkesselanlage von zirka 90 Quadratmeter Heizfläche. Dieser Dampfkessel mit 2 Flammrohren und Verfeuerung für Steinkohlen und anderes Brennmaterial gemischt, war mit einem Treppenrost versehen. Im Verbrennungsraum zeigte sich bei ganz geöffnetem Schieber ein schwacher Zug und mußte der Heizer alle Vorsicht anwenden, damit der Rost nicht glühend wurde, die Flammentemperatur drückte ungünstig auf Feuerthüren und Rost. Nach vorgenommener Rekonstruktion des Schornsteins und Umwandlung des convergenten in divergenten Querschnitt fand bei dieser Dampfkesselfeuerung und viertelgeöffnetem Schieber eine äußerst lebhafte Verbrennung statt und wurde noch ein zweiter Dampfkessel (Ten-Brink) mit 90 Quadratmeter Heizfläche an den Schornstein angeschlossen, ohne daß Störungen durch ungenügende Zugwirkung eintraten. Dieser Versuch im „Großen" im Jahre 1883 spricht zu Gunsten der Schornsteine mit divergentem Querschnitt.

Ich will noch erwähnen, daß die physikalischen Gesetze und der Verlauf des Durchganges der Heizgase durch Feuerungen an Schornsteinen mit divergentem Querschnitt schon längst mathematisch festgestellt sind.

G. Killy, Ingenieur.

Rohes u. gebleichtes Baumwolltuch, zirka 80 Cm. breit, per Meter 28 Cts. sehr kräftige Qualitäten und Breiten bis 2,50 Cm. **Oxford-Flanelle, Elsäßer Waschstoffe** per Elle 27 und 35 Cts. (zirka 6000 geschmackvolle Muster) liefert in einzelnen Metern zu Kleidern, Schürzen, Bett- und Leibwäsche an Private. Muster bereitwilligst durch Das Versandthaus **Oettinger & Co., Zürich.**
Muster-Kollektionen sämmtlicher Ausverkaufs-Serien umgehend franko

Zu verpachten:
258] ein **Haus** mit **Wirthschafts-Lokalitäten** und drei Stickmaschinen (System Martini-Tanner) mit Bohr-, Feston- und Stüpfel-Apparat um den Preis von 60 Fr per Monat, mit monatlicher Vorausbezahlung. — Von wem, sagt die Exped. der Handwerker-Zeitung in St. Gallen unter Chiffre **258.**

Beste Glühlampen
aller Systeme
je nach Quantum Fr. 1. 40 bis Fr. 1. 50 franko. [146
Ausgebrannte Lampen werden durch Ersatz der Glühfäden (Patent Möhrle) **wie neu** unter Garantie à Fr. 1. — franko zurückgeliefert.
J. Hallensleben-Lotz, Luzern.

Wellböcke u. Steinzangen
wünscht zu kaufen [160
Jos. Perler, Baumeister, **Wünnewyl.**

Hourdis Ia Qualität
liefert so lange Vorrath, billigst **E. Dürst-Nüssly,**
249] **Wattwyl.**

Fachexperte für den Entwurf des Patentgesetzes 1888. (538

Sägmehl,
auch zartes feinjähr. **Rothtannen-Alpenholz,** Bau- und Kistenbretter, **Hartholz** aller Sorten, Latten, Schwarten empfiehlt zur gef. Abnahme **Alfred Bosshard,** Sägerei und Holzhandlung, **Rapperswyl** am Zürichsee. — **Murg** am Wallensee. (561

Gesucht:
Ia Nußbaum-Bretter,
mindestens 45—50 cm breit.
Offerten unter Chiffre **109** an die Expedition des „Holz" in St. Gallen. [109

M. JOHN,
Zinkographische Anstalt,
Neudorf-St. Gallen
empfiehlt sich zur Anfertigung von [673
Zink-Clichés
für Buchdruck nach allen Originalen.

Paris 1889 gold. Medaille
500 Francs in Gold,
wenn **Crême Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis in's Alter blenden weiss und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. Preis Fr. 2. —. Man verlange ausdrücklich die **„preisgekrönte Crême Grolich"**, da es werthlose Nachahmungen gibt.
Savon Grolich, die dazu gehörige Seife, Preis Fr. 1. 25.
Grolich's Hair Milkon, das beste Haarfarbemittel der Welt, bleifrei. Preis Fr. 2.50 u. Fr. 5.—
Hauptdepôt A. Büttner, Apotheker in Basel.
Käuflich in Apotheken, Parfumerie-, Droguenhandlungen und bei Friseurs.
St. Gallen: C. Schobinger, Engelapotheke. — C. Fr. Hausmann, Hechtapotheck. — Fried. Klapp zum Falken. (670

[68]

(M 9037 Z) 266]

Sägerei-Geschäft
von J. Renfer in Bözingen bei Biel.
Großer Vorrath in **tannenen, eichenen** und **buchenen Brettern** in couranter Dicke. Prompte Lieferung von geschnittenem
Bauholz
auf Maß. Tannene **Riemenböden** (ofengedörrt) **Latten, Gypslättchen** u. s. w. (648